

Fläche:	427 ha
Einwohner:	26.118
Bevölkerungsdichte:	61,2 EW/ ha
Wohnfläche:	38,4 qm/ EW



KURZPORTRÄT



Historische Entwicklung



Jan Reiners Grünzug



Wohnungsbau des Eisenbahn Spar- und Bauvereins

Schlachthof



- Das heutige Findorff war bis weit in das 19. Jahrhundert unbesiedelt.
- 1863 entstehen erste Wohnungen für die Beschäftigten der Bahn. Private Bauunternehmen schaffen mit dem Wohngebiet »Plantage« die »Urzelle« des heutigen Stadtteils. Die voranschreitende Entwicklung der Eisenbahn setzt im späteren Findorff starke Akzente.
- 1847 Eröffnung des »Hannoverschen Bahnhofs« auf der heutigen Bürgerweide. Er wird 1889 durch den Hauptbahnhof abgelöst.
- Der Bahn müssen auch Teile des Torfkanals und des Torfhafens weichen. Umsiedlung des Torfhafens 1873 an seinen heutigen Standort. Dort reicht er bis hinauf zur Hemmstraße, wird aber später abschnittsweise zurückgebaut. Er ist Umschlagsort für den mit Kähnen aus dem Teufelsmoor beförderten Torf. Dieses durch die Trockenlegung der Moore entstehende Produkt gilt seinerzeit als wichtigster Brennstoff.
- Voranschreitende Besiedlung Alt-Findorffs bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Im gleichen Zeitraum Bau des Schlachthofes auf der Bürgerweide (1879-82)
- 1893 Gründung des ESPABAU zur Linderung der Wohnungsnot.
- 1900 Eröffnung der Schmalspurbahn »Jan Reiners«. Sie verkehrt 54 Jahre lang zwischen Bürgerweide und Tarmstedt.
- 1906/07 Bau der »Missler-Auswandererhallen«
- 1934 Verlegung des Freimarktes auf die Bürgerweide. Im Zweiten Weltkrieg starke Schäden in Alt-Findorff. Nach dem Krieg Wiederaufbau. Es entstehen neue Wohngebiete am Utbremer Ring und am Weidedamm. 1951 wird der Moorkolonisator Jürgen Christian Findorff (1720-1792) Namenspatre des Stadtteils.

Daten und Fakten



Ortsteilgrenzen im Stadtteil Findorff

- Der Stadtteil Findorff besteht aus den Ortsteilen Findorff-Bürgerweide, Regensburger Straße, Weidedamm und In den Hufen.
- Auf insgesamt 427 ha leben 26.118 Einwohner in 16.013 Haushalten.
- ÖPNV-Anbindung: Buslinien 25, 26, 27, 28

VISIONEN & WÜNSCHE

Stadtentwicklung



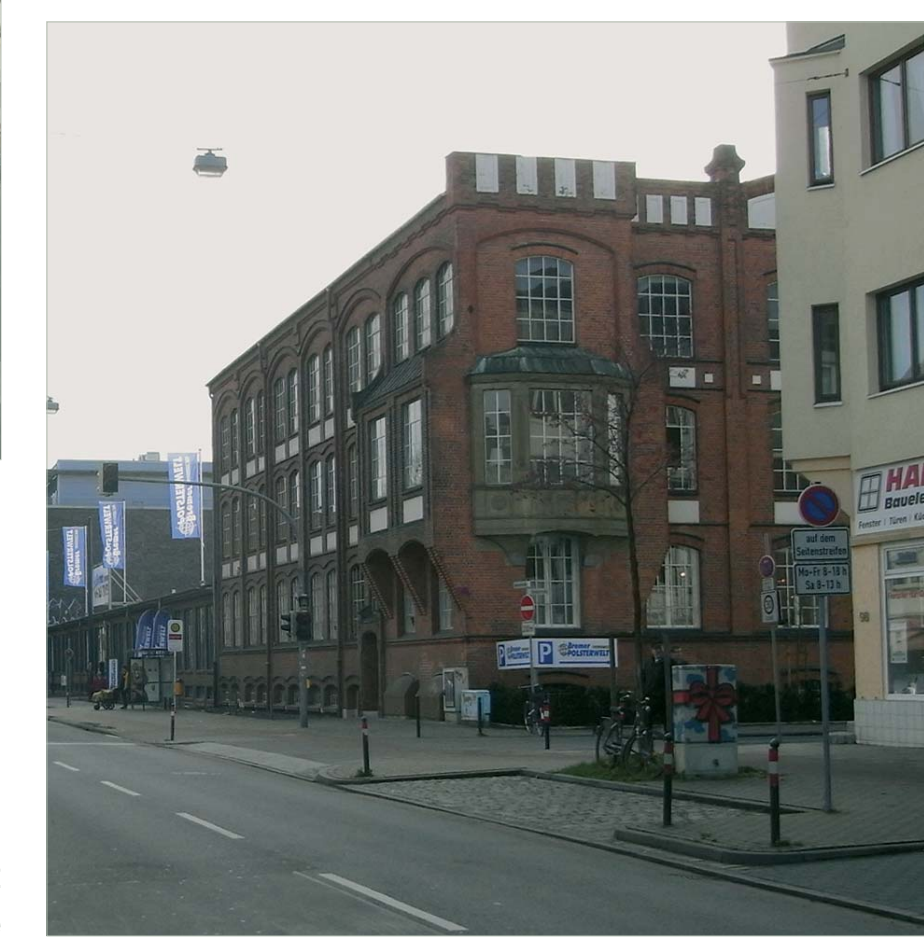
Kleingewerbe in der Plantage 13

- mittelfristig
- GESTRA – Gelände: stadtteilverträgliche Nachfolgenutzung für den Fall einer Geländeaufgabe. Ziel: kleinteiliges Wohnen und Einkaufen
 - Städtebauliche Neuordnung der Plantage, soweit im städtischen Einfluss.
 - Offensiver Ausbau regenerativer Energiequellen

Straßenraum



Münchener Straße



Admiralstraße mit ehemaligem Stuhlrohrfabrikgebäude

- kurzfristig
- Admiralstraße: Umgestaltung des kompletten Abschnitts zwischen Herbst- und Findorffstraße (beidseitig)
 - Umgestaltung Münchener Straße einschließlich Tunnelanlage
- mittelfristig
- DB-Unterführungen: Überarbeitung aller Tunnelanlagen (Nutzerfreundlichkeit statt Angstraum)

Öffentlicher Personennahverkehr



Bus in der Admiralstraße

- kurzfristig
- Verdichteter ÖPNV – Anschluss nach Walle (Taktverdichtung der Buslinie 26 und 28) – dies auch vor dem Hintergrund einer besseren Erreichbarkeit der Überseestadt
- mittelfristig
- ÖPNV: Straßenbahnlinie für Findorff

Bildung und Soziales



Jugendzentrum Findorff

- kurzfristig
- Gemeinwesen: Findorff benötigt ein Bürgerhaus als zentralen, generationsübergreifenden Ort der Begegnung
- mittelfristig
- Schulen: Alle Grundschulen werden zu Ganztagschulen entwickelt

Wohnen:	28,7 %
Erholungsflächen:	26,6 %
Gewerbe- und Industrieflächen:	1,2 %
Landwirtschaftliche Flächen:	0,4 %



FINDORFF FÜR BREMEN: LEISTUNGEN & AUFGABEN



Bürgerweide und Nordausgang Hauptbahnhof



Nordausgang Hauptbahnhof



Halle 7 und Schlachthof

- Mit seinen Großveranstaltungen auf der Freifläche, in der Stadthalle, Messehalle, Halle 7 und dem Schlachthof hat Findorff die dazugehörigen Besucher- und Lieferverkehre zu kompensieren
- Findorff kompensiert die am Nordausgang des Bahnhofes entstehenden Besucherströme und den auf diese Seite des Bahnhofes verlagerten Individualverkehr.

Infrastruktur



Umspannwerk



SWB - Hauptsitz

- Müllheizwerk
- Pumpwerk Bayernstraße
- SWB – Hauptsitz und Umspannwerk
- Tierheim



Müllverbrennungsanlage

Wochenmarkt mit überregionaler Reputation



Rundum versorgt



Schlendern auf dem Wochenmarkt

Naherholungsgebiete Torfhafen, Torfkanal und In den Hufen



In den Hufen Herminenweg Friederikenweg



Torfkanal

BREMEN FÜR FINDORFF: ANFORDERUNGEN AUS DEM STADTTEIL

Verkehr und Erreichbarkeit



Tunnel Münchener Straße

- Der Stadtteil kompensiert ein hohes Maß an Ziel- und Quellverkehren im Zusammenhang mit dem Veranstaltungsort Bürgerweide z.B. Freimarkt, Open-Air-Veranstaltungen, Stadthalle, Messehallen, Schlachthof.
- Findorff erwartet stadtbremische Unterstützung durch eine mit dem Stadtteilbeirat abgestimmte Weiterentwicklung des bestehenden Verkehrskonzeptes.
- Findorff befindet sich in einer geografischen Insellage und ist von den Regionen Mitte & West nur durch Tunnelanlagen erreichbar, die überwiegend einen rudimentären Zustand aufweisen.
- Findorff erwartet von der Stadt Unterstützung bei der Durchsetzung eines Tunnelanisierungsprogramms.

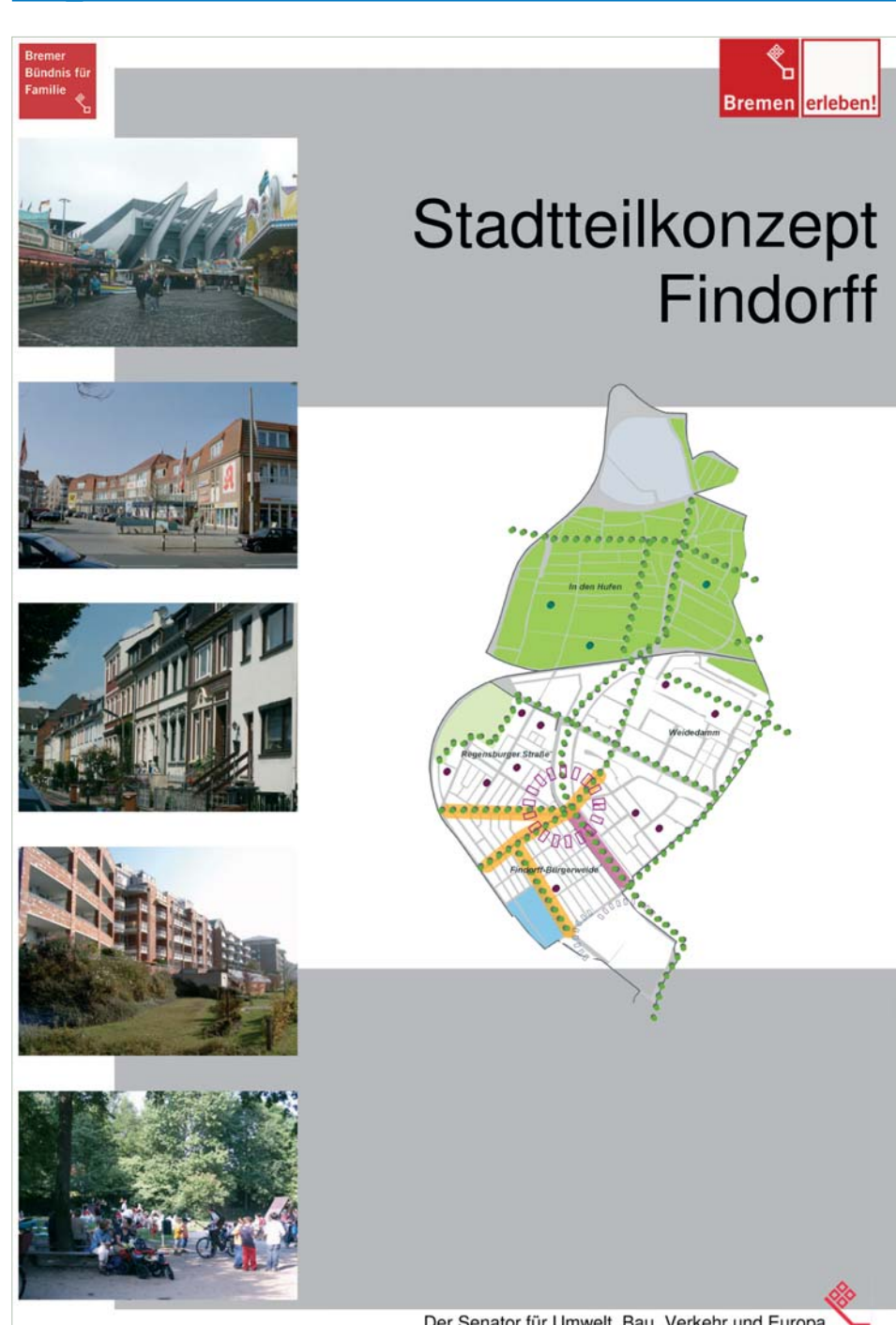
Entwicklung alternativer Form von Tourismus



- Findorff ist ein vorgelagerter Ort zu den Naherholungsgebieten Bürgerpark, Blockland und Unisee. Über den Ausgangspunkt »Torfhafen« muss diese Lagegunst zu einer Verstärkung des »Sanften Tourismus« genutzt werden.
- Findorff erwartet von der Stadt eine Stärkung dieser alternativen Form des Tourismus.

Jan Reiners Grünzug Startpunkt des Radwanderweges nach Lilienthal

»Familienfreundlicher Stadt«



Titelbild des Stadtteilkonzeptes Findorff

- Der Senat hat für den Stadtteil Findorff unter Mitwirkung der Kommunalpolitik und des örtlichen Gemeinwesens ein Stadtteilkonzept erarbeitet.
- Findorff erwartet dessen schrittweise Umsetzung mit besonderer Schwerpunktsetzung »Familienfreundlicher Stadtteil«.

Bildung und Soziales



Spielplatz Halberstädter Straße

- Die verlässliche Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen ist in einer modernen Stadtgesellschaft von grundsätzlicher Bedeutung.



Schlachthof Skaterbereich

- Findorff erwartet bedarfsgerechte, dauerhaft abgesicherte Angebote in den Schulen, KITAS und im Jugendzentrum des Stadtteils.